

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827

28.10.1827 (Nr. 299)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 299.

Sonntag, den 28. Oktober

1827.

Baiern. — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Spanien. — Griechenland. — Amerika. (Mexiko.) — Verschiedenes. — Cours der Gr. Bad. Staatspapiere.

Baiern.

Se. Kön. Hoh. der Prinz Gustav von Schweden ist von Wien zu Tegernsee angekommen.

Frankreich.

Pariser Börse vom 25. Okt. (um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

5proz. konsol. 101 Fr. 90 Cent. — 3proz. konsol. 72 Fr.

— Der berühmte spanische Lustspielsdichter Moratin befindet sich wirklich zu Paris.

— Aus St. Thomas, einer der Antillen, kommen uns Nachrichten zu, welche die von uns berichteten Folgen des Sturmes leider bestätigen. Sämmtliche Plantagen von Santa Cruce haben mehr oder weniger gelitten, mehrere Personen sind um's Leben gekommen. Die Plantage Montpellier hat 4 Sklaven und 100 Schaaf verloren. In dem Hafen von Christiansted widerstanden drei Schiffe dem Orkan, zu Frederikstad hingegen sind alle Fahrzeuge wider die Küste geworfen worden, und mehrere versanken sammt ihrer reichen Ladung. Zu Antigua kam es zu ungeheuern Verwüstungen: nicht ein einziges Schiff in dem Hafen von St. Jones wurde verschont, und die nicht scheiterten, sind auf ihren Anker verfunken; es fielen viele Wohnungen um. Guadeloupe litt nicht so viel; zu Point a Pitre sind hingegen 10 Schiffe an die Küste geworfen worden. Zu Porto Rico waren die Einbüßungen unbedeutend.

Großbritannien.

London, den 25. Okt. (Durch außerordentliche Gelegenheit.) Man erhielt Journale aus New-York bis zum 3. Okt. Sie melden: der General Paez, als er sah, daß das Journal Colibri, welches zu Carracas herauskommt, darauf beharrte, die Zentral-Regierung zu verteidigen, und die bolivianische Konstitution anzugreifen, habe den Redakteur verhaften und sogleich an Bord eines Schiffes bringen lassen, um ihn aus Columbia zu deportiren.

— In der englisch-nordamerikanischen Kolonie Canada wird ein großer Kanal angelegt, wodurch vielen dahin Ausgewanderten Unterhalt gewährt wird. Man rechnet, daß aus dem Norden von Irland jährlich 10 bis 15,000 Menschen nach Amerika auswandern.

Niederlande.

Haag, den 19. Okt. Der Finanzminister hat heute die zweite Abtheilung des Budgets (die erste ist nämlich bleibend und wird auf 10 Jahre voraus votirt) den Generalstaaten überreicht. Der Bedarf wird auf die Summe von 23,442,927 Holl. Gulden bestimmt.

Oestreich.

— Am 4. Okt. d. J., als dem Tage des hohen Namensfestes Sr. Maj. unser allergrädigsten Landesfürsten, feierte die Stadt Saaz in Böhmen das Fest der Einweihung und Eröffnung der über den Egerfluß erbauten Kettenbrücke; eines Werkes, wie noch keine Provinz des östreichischen Kaiserthums, wie selbst ganz Deutschland kein solches aufzuweisen haben dürfte. Die Länge der für das schwerste Fuhrwerk berechneten Kettenbrücke zwischen den an beiden Ufern, in Gestalt schöner Einfahrtsthore, erbauten steinernen Pfeilern, beträgt an der Fahrbahn 192 Wiener Fuß, und von einem Stütz- oder Aufhängepunkt zum andern 204 Fuß, die Breite der Brückenbahn 18 Fuß. Diese Bahn hängt an sechs Tragketten, wovon an jeder Seite der Brücke drei sich befinden. Das ganze Tragvermögen dieser Brücke ist, sammt dem eigenen Gewichte und der Spannung, 5597 Zentner. Die zufällige größtmögliche Belastung ist auf 1720 Zentner angenommen. Die Baukosten betragen 27,897 fl. R. M., wozu von Seiten des Staats 10,000 fl. als Beitrag bewilligt, der übrige Beitrag aber durch freiwillige Beiträge gedeckt worden ist.

— Am 15. d. wurde in Prag der von Sr. k. k. Maj. für das Königreich Böhmen ausgeschriebene Postulanten-Landtag, unter Leitung des Hrn. Oberstburggrafen Karl Grafen von Chotel, nach der herkömmlichen Weise feierlich abgehalten.

— Durch eine Verfügung der Regierung ist festgesetzt worden, daß die Pfarrgebäude von der Gebäude-, Klaffen- und der Zinssteuer in der Regel frei sind, und derselben nur dann unterliegen, wenn sie im Wege der Vermietung, in Deten, die der Hauszinssteuer unterliegen, wirklich einen Zins abwerfen.

Wien, den 22. Oktober. Metalliques 92; Bankaktien 1091.

— Se. k. Hoh. der Prinz Gustav von Schweden ist diesen Morgen von hier nach Tegernsee abgereist, um daselbst seine durchl. Schwestern abzuholen, und nach Karlsruhe zu Ihrer Königl. Hoh. der Frau Markgräfin Amalie zu begleiten. (Allg. Stg.)

Preussen.

Berlin, den 25. Okt. Se. M. der König haben dem kais. russ. wirklichen Staatsrath und Leibarzt von Pader zu Moskau den rothen Adlerorden zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Se. M. der König haben, wie das Militär-Wochenblatt anzeigt, den Prinzen Albrecht von Preussen k. H.

Premierlieutenant beim 1. Garderegiment, zum Kapitän ernannt.

R u ß l a n d.

Petersburg, den 13. Okt. Sr. kais. Maj. haben unter'm 19. September (1. Oktober) an Sr. kais. Hoheit den Großfürsten Michail Pawlowitsch folgenden Ukas erlassen:

Der in Gott ruhende Kaiser Alexander I., unermüdet bedacht auf die Verehrung des Gedächtnisses an die Thaten und die Standhaftigkeit der russischen Heere, begte in der letzten Zeit Seines Lebens die Absicht, einstimmig mit dem im Jahre 1814 gefassten Beschlusse des Petersburgerischen Adels, zu Ehren des Gardekorps einen sternenreihen Triumphbogen aufzuführen, demjenigen möglichst ähnlich, der vorläufig nach dem Plane des Baumeisters Suarengi errichtet wurde. Indem Ich Mir es zur heiligsten Pflicht mache, den Entwurf dieses vielgeliebten Bruders zu vollenden, und wünsche den Grund zu diesem für ganz Rußland unschätzbaren Denkmale am Tage der Kulmer Schlacht, nämlich den 17. (29.) d. M. zu legen, stifte Ich hiermit unter dem Voritze Sr. kais. Hoh. ein Komite, genannt Komite zur Errichtung des Triumphbogens zu Ehren des Gardekorps. Der wohlthätige General Duwarow legte zum Zeichen seiner aufrichtigen Erkenntlichkeit gegen seine Untergebenen im Gardekorps 400,000 Rubel zur Erbauung eines geziemenden Monuments zu Ehren derselben, wobei er den Wunsch äusserte, daß die nähere Bestimmung dieses Denkmals gänzlich von dem hochseligen Herrn u. Kaiser Alexander I. abhängen möge, Hochzuweller hierauf jene Summe zur Errichtung dieses Triumphbogens bestimmte, Auf diese Veranlassung die besagten 400,000 Rubel für den ersten Anfang zur Verfügung des Komite stellend, trage Ich Sr. kais. Hoh. auf, gehörig zu veranstalten, daß selbige zur Verwaltung des Komite gelangen. Zu Mitgliedern des letztern ernenne Ich den hiesigen Kriegs-General-Gouverneur, General-Adjutant Selenitschew, Kutusow, den Petersburgerischen Adelsmarschall Seheimerath Nelidow und den Seheimerath Olenin, Mitglieder des Reichsrathes. Ausserdem verordne Ich zu Mitgliedern in diesem Komite den Chef vom Stabe des Gardekorps General-Adjutanten Reichardt II. und den Generalmajor Balabin vom Gendarme-Korps, denen nächst andern der verstorbene General Duwarow die Erfüllung seines letzten Willens hinsichtlich dieses Gegenstandes aufgetragen hatte; ferner: den Ingenieur Generalmajor Truffon I., den Architekt Staatsrath Staffow und das Stadthaupt von Petersburg Kussow. Schließlich überlasse Ich es Sr. kais. Hoh. anzuordnen, daß unverzüglich zu den nöthigen Vorkehrungen wegen Grundlegung des Triumphbogens geschritten und zugleich zu diesem Moment die Zusammenberufung aller Militärs des Gardekorps veranstaltet werde, welche an der Schlacht bei Kulm am 17. und 18. August Theil genommen, so wie auch derer, die in den Feldzügen von 1812, 1813 und 1814 gedient und das Glück gehabt haben, sich unter der persönlichen Anführung des in Gott

ruhenden Kaisers Alexander I. und Sr. kais. Hoh. des Zesarewitsch Großfürsten Konstantin Pawlowitsch mit Ruhm zu kränzen.

— Sr. Maj. der Kaiser haben zum Bau eines neuen Gymnasiums zu Dorpat 200,000 Rubel bewilligt. Der Bau wird am 1. Januar beginnen.

— Der Totalwerth des vom 1. Sept. v. J. bis 1. Sept. d. J. ausgeführten Getreides beträgt 30,170,107 Rubel, und mehr als das jährliche Quantum eines jeden der beiden vorhergegangenen Jahre.

— Die Laufe Sr. kais. Hoh. des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch wird morgen, den 14. d., statt haben.

S p a n i e n.

Madrid, den 16. Okt. Ein vom König abgefertigter Courier, der am 12. Morgens um 6 Uhr im Escorial und hier um 11 Uhr angekommen ist, überbrachte dem Infanten Don Francisco den Befehl des Königs, die Königin auf ihrer Reise nach Saragossa, die J. M. am 24. antreten wird, zu begleiten. Der Prinz, nachdem er den König gesehen, wird nach Madrid zurückkommen.

— Der sehr reiche Lieferant Marco del Pont, welcher beschuldigt ist, den Insurgenten Vorschub geleistet zu haben, ist arretirt worden.

— H. Recacho ist nunmehr als loyaler Unterthan des Königs erklärt, und ihm der Aufenthalt, welchen er wählen wird, nebst dem Genuß seines Gehalts als Mitglied der Akademie zu Oviedo zugestanden worden.

Barcelona, den 17. Okt. (Privat-Korrespondenz.) Nach heute erhaltenen Briefen aus Larragona wird Sr. M. am 26. nach Valencia abreisen, um von dort mit der Königin nach Barcelona zurückzukommen.

Jeps del Estany und Carragol sind immer in den Gebirgen von Berga, von wo sie einige kleine Detaschemente in das platte Land schicken, um Lebensmittel zu holen und Rekruten zu werben.

Alle Personen, die von Larragona ankommen, melden: die Sunst, in der H. Calomarde bei Sr. M. gestanden, nehme immer mehr ab, und der König sey Willens, die Polizei auf den Fuß wieder herzustellen, auf welchem sie zur Zeit des Hrn. Recacho sich befand.

G r e e n l a n d.

Livorno, den 15. Okt. Gestern haben wir aus Modon in neun Tagen die wichtige Nachricht erhalten, daß die Blokade der türkischen Flotte in Navarin aufgehoben worden sey. Ein sardinischer Schiffskapitän, der sich in Modon befand, berichtet, daß sich die englisch-französischen Eskadren am 27. Sept., nach Ankunft der k. k. österreichischen Korvette Karolina, mit Deyeschen für Ibrahim Pascha aus Smyrna, zurückgezogen hätten, und daß am 30. Sept. zwei Divisionen ausgelaufen wären, die Eine von 15 Transport-, und 30 Kriegsschiffen nach Patras bestimmt; die Andere von 2 Linien Schiffen, 6 Fregatten und 6 Briggs, worauf sich Ibrahim Pascha selbst befand, um die griechische Flotte unter Lord Cochrane anzugreifen. — Ueber die Aufhe-

bung der Blokade haben wir auch Berichte aus Malta in 6 Tagen erhalten. Die Florentiner Zeitung macht, dem Anschein nach offiziell, bekannt, daß Ibrahim Pascha einen Waffenstillstand von 20 Tagen unterzeichnet habe.

Die Florentiner Zeitung vom 18. Okt. widerruft ihre neuliche Nachricht, daß der Großherr in seinen Depeschen an Ibrahim Pascha mit einem allgemeinen Blutbade seiner christlichen Unterthanen gedroht hätte. Zugleich meldet sie, Admiral Codrington habe, nach Abschluß des Waffenstillstandes mit Ibrahim Pascha am 25. Sept., den Admiral Cochrane und den Generalissimus Church, der mit einem Truppenkorps bei Korinth steht, davon benachrichtigt, damit sie alle Feindseligkeiten aufgäben. Auch Ibrahim Pascha habe den Serassier Reschid-Pascha von der eingegangenen Uebereinkunft in Kenntniß gesetzt.

A m e r i k a.

(Mexiko.)

Mexiko wird gegenwärtig in acht Distrikte eingetheilt, und zwar: Acapulco, Cuernavara, Huejutla, Toluca, Mexiko mit der Stadt und dem Thal Tenochtitlan, Tasco, Tula und Tlaxiango. Jeder Distrikt hat von der Hauptstadt seinen Namen.

V e r s c h i e d e n e s.

An die Verehrer unseres unsterblichen
S c h i l l e r
im gesammten deutschen Vaterlande.

Der in Stuttgart unter dem Namen Lieder-Kranz bestehende zahlreiche Gesang-Verein hat in seinen Statuten ein jährliches öffentliches Fest auf den 9. Mai bestimmt, zur Feier des Tages, an welchem unser unsterblicher Schiller zu dem Chor höherer Geister überging. Unter dem Zustromen seiner Verehrer von nahe und fern wurde dieß Fest bereits dreimal unter freiem Himmel vor der Bühne des Unsterblichen, dem Meisterwerke seines Jugendfreundes Danneberg, mit würdigem Schmucke begangen, und die öffentlichen Blätter gaben davon Kunde. Allgemein ergriff gleich bei der ersten Feier der Wunsch die Herzen, dieses sinnige Fest an ein bleibendes Denkmal, dem gefeierten Dichter geweiht, zu knüpfen, und das Ergebniß der sofort eröffneten Subscription, so wie auch in der Folge die Beiträge, welche bei der jedesmaligen Feier unaufgefordert eintrugen, bezeugten den Ernst dieses Wunsches.

Um nun bei diesen frohen Aussichten des Gelingens dem Zwecke näher zu rücken, veranlaßte der Lieder-Kranz die Bildung eines besondern Vereins, unter dessen spezielle Wirkung und Aufsicht die Ausführung der gefaßten Idee gestellt würde, und geehrt durch dieses Vertrauen und vom eifrigsten Wunsche befeelt, zu diesem Ehren-Denkmal, nicht sowohl des Dichters als Deutschlands, nach allen ihren Kräften beizutragen, haben sich die Unterschriebenen dazu vereinigt. Auch sahen sie sich durch die zuge-

flossenen Beiträge bald in den Stand gesetzt, vor dem Hauptthore Stuttgarts an der Haupt-Poststraße, welche dem Geburtsorte des Dichters, Marbach, zuführt, den berühmten königl. Schloßpark-Anlagen gegenüber, ein Feld von beträchtlichem Umfange anzukaufen, auf welchem sich unter Eichen und Linden das Denkmal des unsterblichen Dichters erheben soll. Mit der Zubereitung des Feldes und der Anpflanzungen ist bereits unter Anleitung des Professors der Baukunst, v. Thouret, vorgeschritten; welcher Art aber das Denkmal an sich seyn werde, ob Aufstellung der Marmorbüste des Dichters unter einer Rotunde, oder seines Standbildes, oder wohl ein Werk in einem höhern Styl und von größerm Umfange, zu dessen Ausschmückung sich alle verschiferte Künste vereinigen, — das läßt sich erst bestimmen, wenn sich einigermaßen die Kräfte dazu nach den Beiträgen, die von den Verehrern unsers Schiller eingehen, abmessen lassen.

Nach übernommener Verbindlichkeit, für eine dem ruhmvürdigen Zwecke angemessene Erreichung desselben Sorge zu tragen, wandten wir zuerst und vorzüglich unsere Blicke auf Deutschlands Bühnen, die vor Allem des unsterblichen Dichters sich zu rühmen haben, und hier gieng die hiesige königl. Hoftheater-Direktion mit einem glänzenden Beispiele voran, indem sie mit allerhöchster Bewilligung die Aufführung des Wilhelm Tell zum Besten des Denkmals, mit Uebernehmung aller Kosten der Darstellung, bestimmte; und der erhabene Monarch, dessen Volkstamme der hehre Genius entsproß, beehrte sie mit seiner Gegenwart. Die Einnahme entsprach den Erwartungen von der Theilnahme des Publikums. Jetzt sind schriftliche Aufforderungen an alle Bühnen Deutschlands ergangen, auf gleiche Weise für das Denkmal zu wirken, indem sie eines der unsterblichen dramatischen Werke des Dichters, in welchem Deutschlands höherer Genius athmet, zur Darstellung bringen, und die Einnahme dem Denkmal widmen; und wie dürften wir zweifeln an der Bereitwilligkeit der geehrten Direktionen, oder an dem glänzenden Erfolge, wenn das gebildete Publikum Deutschlands die Bestimmung dieser Darstellung vernimmt. Zugleich wagen wir es aber auch, alle Verehrer des unsterblichen Dichters, so wie Alle und Jede, denen deutscher Nationalgeist nicht gleichgültig ist, ergebenst einzuladen, für den hohen Zweck thätig zu seyn und in ihren Kreisen zu Beistehern aufzumuntern, durch welche sich Deutschland ehren wird, wenn ein würdiges Denkmal den Eifer bezeugt, der das lebende Deutschland für deutschen Nationalruhm befeelt. — Um diesen letztern und nicht unwichtigsten Zweck zu erreichen, werden wir uns die eingehenden Beiträge spezialirt oder doch mit Namen-Nennung der Beitragenden erbitten, damit wir die Beiträge durch die öffentlichen Blätter mittheilen, und auch seiner Zeit die Namen derer, die zu diesem Ehren-Denkmal mitwirken, auf eine würdige Weise bei dem Denkmale selbst auf die dankbare Nachwelt bringen können. — Die eingehenden Beiträge aber, oder auch die Anzeige derselben, um sie dann zur Erspar-

zung der Kosten durch Anweisungen einziehen zu können, erbitten wir uns unter der Adresse:

An den Verein für das Denkmal Schillers in Stuttgart.

Wir wagen alle diese Anträge an das gebildete Deutschland um so zuversichtlicher, da hier nicht mehr von einem bloßen Projekte die Rede ist, dessen Ausführung in weiter Ferne steht, sondern von einer bereits zur Ausführung vorgeschrittenen Unternehmung, und es nur darauf ankommt, daß der Zweck auf die für Deutschland würdigste Weise ausgeführt werde. Ohne Belästigung des Einzelnen kann durch die Menge kleiner patriotischer Beisteuern doch etwas Bedeutendes, Deutschland und des deutschen Dichters Würdiges geleistet werden.

Die Unterschriebenen aber machen sich hiermit vor dem ganzen Deutschland verbindlich, für die gewissenhafte und zweckmäßige Anwendung Sorge zu tragen, und von dem Fortgange des Unternehmens von Zeit zu Zeit durch die öffentlichen Blätter gebührenden Bericht abzusatten.

Der Verein für das Denkmal Schillers in Stuttgart: Berge, Faktor; Dietrich, Maler; Erhard, Buchhändler; Haug, Hofrath und Ober-Bibliothekar; Kocher, Musiklehrer; v. Matthiesson, geb. Hofrath und Ober-Bibliothekar; Mohl, Staatskassen-Buchhalter; Mühlbacher, Architekt; Murschel, Rechtskonsulent; Heinr. Rapp, Kaufmann; Dr. Reinbeck, Hofrath und Professor; Ritter, Stadtrath; Schott, Dr. jur.; Gustav Schwab, Professor; Seeger, Rechtskonsulent; Stadelbauer, Ministerialkanzlist; v. Thouret, Professor der Baukunst; Walz, Dr. jur.

Frankfurt am Main, den 26. Okt.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.
50 fl. Cott. Loose bei S. Haber sen. und Gollu.

Söhne 1820 64 3/4
ditto herausg. Serienloose 93

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

25. Okt.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	28 Z. 0,1 L.	9,0 G.	64 G.	SW.
M. 8	28 Z. 1,0 L.	12,0 G.	55 G.	W.
M. 9	28 Z. 1,0 L.	9,8 G.	60 G.	SW.

Ziemlich heiter, sonst meist bewölkt.

26. Okt.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	28 Z. 1,4 L.	7,5 G.	63 G.	ND.
M. 8	28 Z. 1,0 L.	12,2 G.	54 G.	ND.
M. 10	28 Z. 0,4 L.	10,0 G.	61 G.	ND.

Meist heiter.

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Schmerzgefühl ertheile ich meinen hiesigen und auswärtigen Anverwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen, mit meiner theuren Ehegattin Auguste, geb. Baumann, nach einem langen und schmerzhaften Krankentage, heute Nachmittag halb 3 Uhr, in einem Alter von 35 Jahren, von meiner Seite zu nehmen.

Indem ich mich mit meinen 4 Kindern zu fernerm Wohlwollen empfehle, bitte ich zugleich um gütige stille Theilnahme.

Karlsruhe, den 26. Okt. 1827.

Hofrevisor Stahl.

Rastatt. (Lotterie-Anzeige.) Bei der heute statt gehaltenen Ziehung der 1. Klasse der durch die Unterzeichneten veranstalteten Lotterie sind die sieben Haupttreffer auf folgende Loose gefallen:

Die Berlina-Coupee à fl. 1500	—	Nr. 29,225.
Die Kalesche	900	2,809.
Die Droschke	400	29,313.
fl. 300 baar und fl. 500 in Loosen		6,815.
fl. 200	fl. 400	29,680.
fl. 100	fl. 300	17,896.
fl. 100	fl. 500	1,856.

Die Ziehungslisten werden in den ersten Tagen an sämtliche Herren Emittenten verschickt, und die unwiderrufliche Anberaumung und resp. Festsetzung der Hauptziehung wird nächst dem statt finden, und in öffentlichen Blättern angekündigt werden.

Rastatt; den 25. Okt. 1827.

Schlaff u. Komp.

Karlsruhe. [Bierbrauerei und Wirthschaft zu verpachten.] In der neuen Kronenstraße Nr. 46 ist eine Bierbrauerei und Wirthschaft nebst dazu gehörigen Geräthschaften auf einige Jahre zu verpachten, und kann auf Verlangen entweder auf den 25. Januar oder 25. April 1828 bezogen werden. Das Nähere kann man in der nämlichen Straße Nr. 41 erfragen.

Karlsruhe. [Beschäftigungs-Gesuch.] Ein junger Mann vom Handelsfache, welcher die deutsche Sprache geläufig und korrekt schreibt, sucht Beschäftigung im Abschreiben, so wie überhaupt in Scripturen aller Art. Das Nähere im Zeitungs-Komptoir.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Der wahnsinnige Georg Wörner von Durbach, welcher unterm gestrigen ausgeprochen worden ist, ist wieder beigebracht worden.

Offenburg, den 24. Okt. 1827.
Großherzogliches Oberamt.
Dr. ff.